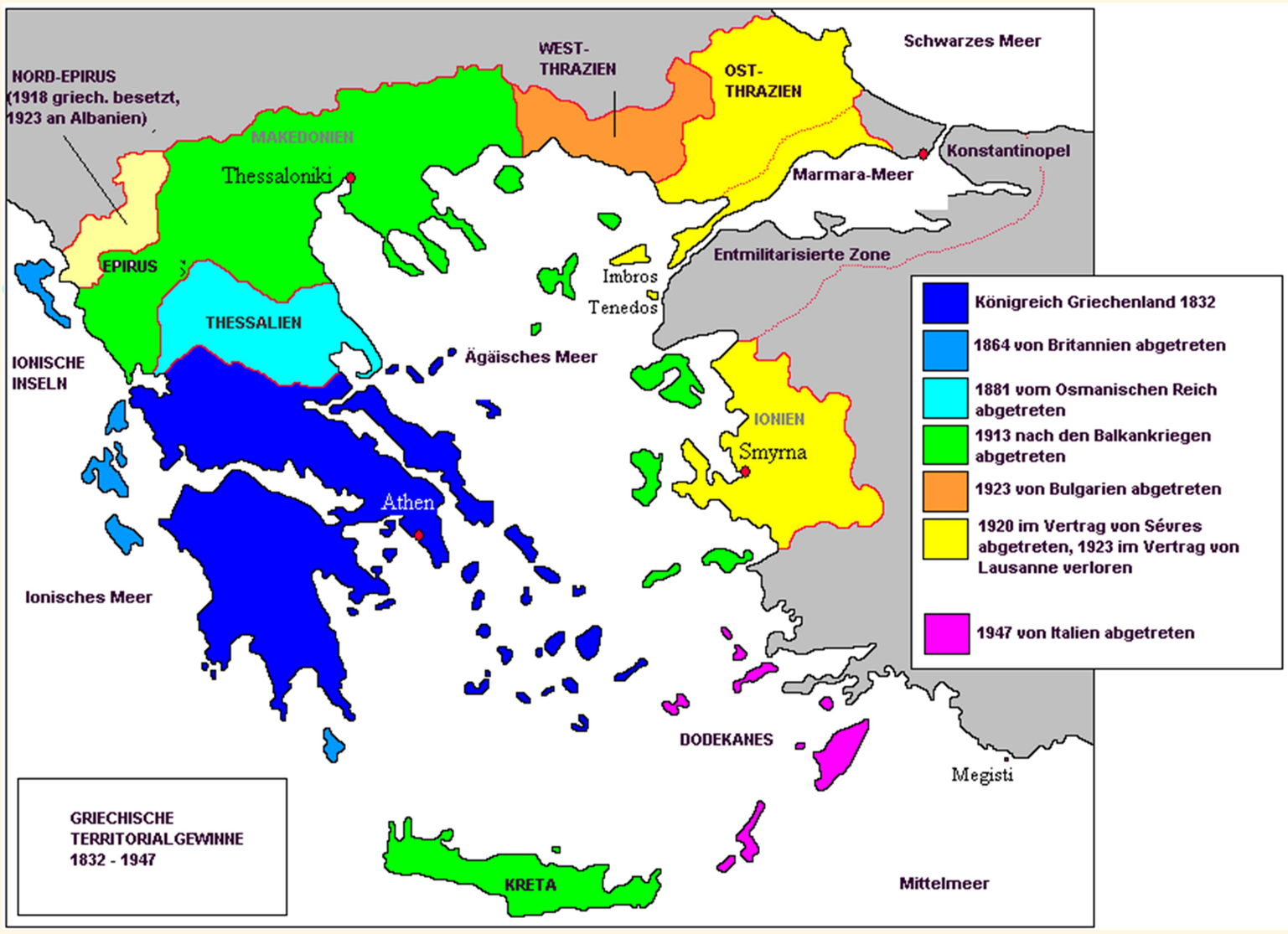
# Zur Geschichte des Rembetiko (Teil I)

| Soziopolitische Ereignisse und ihre Folgen | Entwicklung des Rembetiko |
|---|---|
| **1832: Gründung des neugriechischen Staates**<br>Der Staat umfasste nur einen Teil seiner heutigen Ausdehnung.<br>Nur ein Viertel der griechischen Bevölkerung lebte im neugegründeten Staat. 1.500.000 lebten in Kleinasien bzw. im Pontos-Gebiet (heutige Türkei) und 600.000 auf jenen ägäischen Inseln, die noch unter osmanischer Herrschaft standen.<br>Das 19. Jahrhundert war geprägt vom industriellen Fortschritt und dem Beginn einer Urbanisierung. Erste städtische Zentren des griechischen Staates bzw. mit griechischer Bevölkerung waren Smyrna (Izmir), Thessaloniki und Konstantinopel (Istanbul) sowie Athen und Piräus.<br>Die bürgerliche Schicht wandte sich zur westeuropäischen Kultur hin bzw. von der traditionell griechisch-orientalischen Kultur ab. | Die Wurzeln des traditionellen Rembetiko liegen vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.<br>Zwischen 1850 und 1890 gab es Berichte über Lieder, die in den griechischen Gefängnissen gesungen und von den Gefangenen mit selbstgebauten Instrumenten, wie dem Baglamas, begleitet wurden. |
| **1890-1922: Migrationswelle nach Amerika**<br>Offiziell erfasst wurden 400.000 griechische Emigranten aus allen sozialen Schichten, die hauptsächlich Arbeit im Berg- und Eisenbahnbau fanden. | Die Migranten versuchten, ihre griechische Identität zu bewahren. Die Musik diente ihnen als Ventil.<br>Hauptthema der Lieder war das Leben in der Fremde.<br>Erstmalig wurden Schallplatten mit traditionellen Rembetiko-Liedern aufgenommen. |
| **1912-1913: Balkankriege**<br>Das griechische Staatsgebiet und die Bevölkerung vergrößerten sich.<br>Thessaloniki, die damals vielleicht bedeutendste Großstadt des südlichen Balkans, gehörte von nun an zu Griechenland. | Die Rembetiko-Musiker, die sog. „Rembétes“, spielten in kleinen Runden zur persönlichen Unterhaltung, v.a. in Lokalen, in denen Haschisch geraucht wurde, den sog. „Tekédes“.<br>Es bildeten sich zwei unterschiedliche Richtungen:<br>• der „smyrnäische“ Stil (die rhythmische und melodische Struktur sowie die textliche Thematik und die Instrumentierung sind variantenreich)<br>• und der „piräotische“ Stil (er kommt in Form und Inhalt dem ursprünglichen Rembetiko sehr nahe; in den Texten werden Aspekte der Unterwelt thematisiert). |
| **1919-1922: Griechisch-türkischer Krieg**<br>Der Krieg führte zu einem Zwangsbevölkerungsaustausch zwischen Griechenland und der Türkei: 1,1 Millionen Flüchtlinge kamen nach Griechenland. | Der „smyrnäische“ Stil war zunächst vorherrschend.<br>Anfang der 30er Jahre dominierte dann der „piräotische Stil“. |




(Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Griechenland)

(http://www.e-orfeas.gr/singing/editorial/1640-article.html)


Sonstige Quellen:
- Zelepos, Ioannis (2001): *Rebetiko: Die Karriere einer Subkultur,* Köln: Romiosini
- Konstantinidu, Maria (1994): *Koinoniologike historia tu rempetiku*, Athina: Selas
- Clogg, Richard (1997): *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhunderten, Ein Abriss*, Köln: Romiosini



ftsk Fachbereich 06 |

**Die Ausstellung ist Teil einer Projektarbeit, die im Wintersemester 2012/13 im Rahmen eines Lehrprojekts zur Untertitelung des griechischen Films „Rembetiko“ (1983, Regie: C. Ferris) am Arbeitsbereich Neugriechisch angefertigt wurde.**
Bearbeitung des Themas „Zur Geschichte des Rembetiko“ durch: Sofia Athanasaki, Spyridon Balesias, Olympia Makri, Dimitrios Tsogkas

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ